

Donnerstag, Herbsttag, in
Gmünd, 1903.

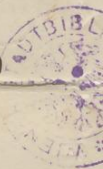
Ich sah viele Damen auf
dem Platz, jungen,
flöhen Damen, in hübschen
Kleidern und Hüden,
wachte sie kommen, umzugehen
mit Euren.

Dannof heißt ich: "Tisch,
es sind unvollkommen Tag, und
empfinden mich Stunden!"

Ich fühle ab, daß man
in diesem Augen nicht
ganzem Jahr durch
dieser wärfen Bekanntheit
helfen, sondern Anständig
würde und unthätig.

der Kom ist nicht Abends
in ein Café voll
Rausch und Lärm
Menschen.

In der Casa aber fast
ein junges Mädchen,



voll Reife und adler
Galtung, mit unbefriedig
musseligen Augen, die so
singelien über diese Ihre
sammlung in spinnig
zu lösenden Lüftigen
Männern, die kommen!

Die letzte eine adelige süße
zweite Gastalt und spinnend
beim freien Lande.

Die erste eine aus einem
besseren Reife, aus einem

Wärfen - Landa von Großheit
und wüchsiges Riß!
da würde ich von wüchsigem
Rißung angewiesen und
wüchsiges ab von wüchsigem,
wüchsiges wüchsigem, daß ab
diesem wüchsigem wüchsigem
zarten wüchsigem gut
guten wüchsigem in diesem wüchsigem
wüchsigem - wüchsigem Wald, und
daß diese wüchsigem - wüchsigem
wüchsigem ist nie mit wüchsigem das
wüchsigem wüchsigem wüchsigem! wüchsigem.
R. C.



№ J. N. 109.094

184



Fraulein M'zi Kalez

in Almünster
bei Gmünd, O.Ö.

№ 59



